Bietigheimer Zeitung 18.01.2021 ©

Ergebnis im Sommer erwartet

Radweg Zwischen Eichwald und Unterriexingen ist das Regierungspräsidium einen Schritt weiter.

Sachsenheim/Markgröningen. Drei Varianten für einen Radweg zwischen dem Eichwald und Unterriexingen kommen in Frage. Das ist das Ergebnis der Trassenuntersuchung des Regierungspräsidiums (RP) Stuttgart. Die vollständige Analyse soll im Sommer vorliegen.

Vergangenen Sommer hatte das RP ein Ingenieurbüro mit der Trassenuntersuchung beauftragt (die BZ berichtete). Die Machbarkeitsstudie ist nun abgeschlossen, wie die BZ auf Nachfrage erfuhr. „Die Trasse A führt von der Enzbrücke Unterriexingen auf der Westseite der L 1141 bis zum Kreisverkehr in Sachsenheim. Die zwei weiteren Trassen B1 und B2 zweigen im Süden ab und führen abgesetzt der Landesstraße auf unterschiedlichen Routen wieder zurück auf die Trasse A", berichtet Marius Romann, ein Sprecher des Regierungspräsidiums. Nun wurde noch ein Vergleich der Trassen hinsichtlich verschiedener Umweltbelange beauftragt. „Hier rechnen wir im Sommer mit den Ergebnissen." Dann sollen weitere Entscheidungen getroffen und mit den Kommunen das weitere Vorgehen besprochen werden. Dass ein Radweg kommt, ist damit wahrscheinlich geworden, hängt aber auch noch von der Umweltverträglichkeit ab.

Über die genaue Trassenführung der Varianten abseits der Straße machte das RP noch keine genaueren Angaben. „Da der umweltfachliche Teil der Untersuchung noch fehlt, können sich noch Änderungen der Trassen ergeben." Zudem seien mögliche Trassen zwar mit den Gemeinden abgestimmt. „Bevor diese veröffentlicht werden können, müssten diese, sobald die weiteren Ergebnisse vorliegen, mit den Gemeinden und den erforderlichen Gremien kommuniziert werden."

Der Weg vom Eichwald nach Unterriexingen soll für Fahrradfahrer sicherer werden
Archivfoto: Martin Kalb

Vergangenen Sommer war jedenfalls eine Trasse über den sogenannten Bienenzüchterweg im Gespräch gewesen: rund 200 Meter westlich der Landesstraße verlaufend – vom Bienenzüchterweg weiter über die Feldwege in Richtung ehemalige Landebahn. Dort gibt es bereits einen maroden Feldweg, der ertüchtigt werden müsste.

Für Pendler und Touristen

Eine Trasse für Radfahrer würde auch eine vernünftige Verbindung zum Enztalradweg nördlich von Unterriexingen schaffen. So würde nicht nur ein Teil der bald 2000 Mitarbeiter im Gewerbepark Eichwald, sondern auch der Tourismus profitieren.

Die aktuell einzige Möglichkeit für Radler über die Landesstraße bezeichneten die beteiligten Städte als „ein Angebot mit erheblichen Sicherheitsrisiken", da die Straße teilweise nur 5,5 Meter breit ist, unübersichtliche Kurven hat und häufig zu schnell gefahren werde. Deshalb werde die Strecke von Radfahrern auch „so gut wie gar nicht angenommen".

Mathias Schmid